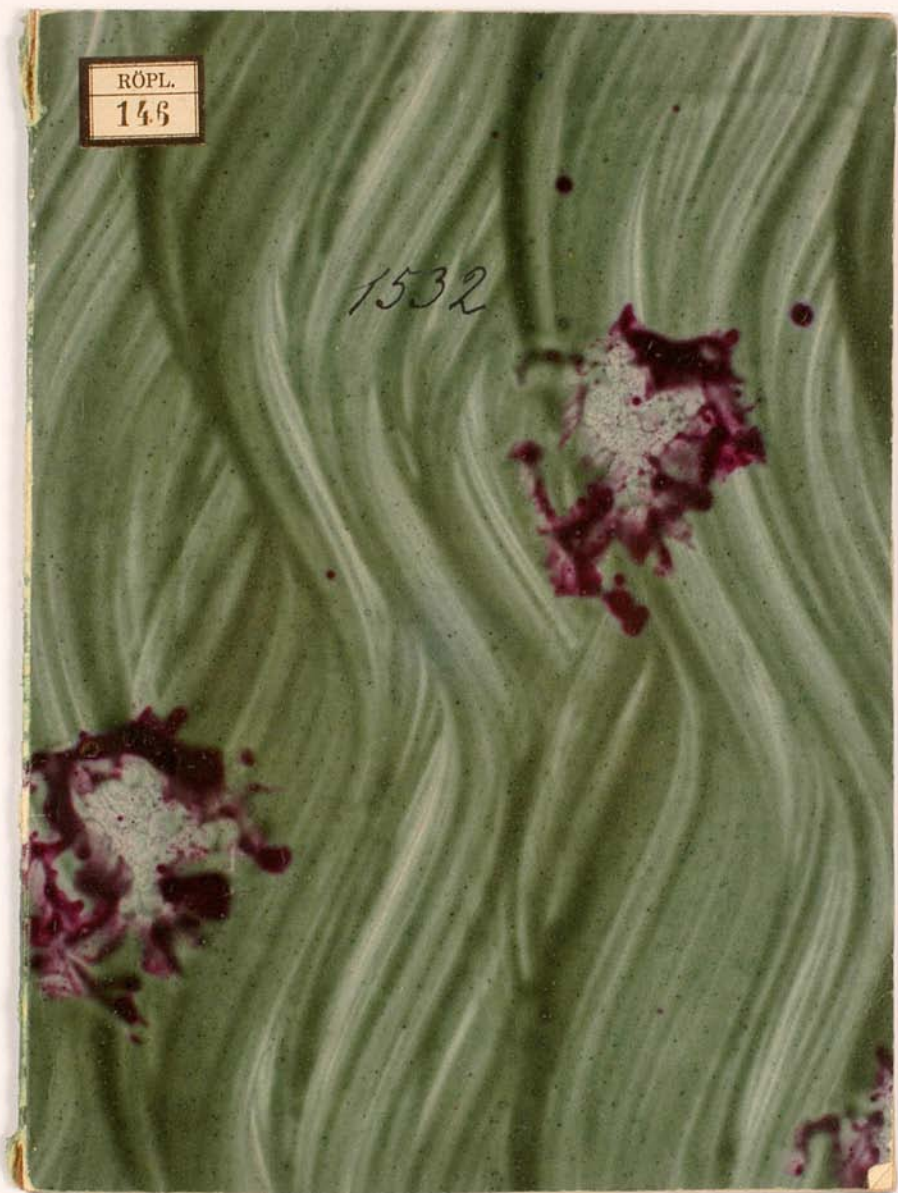
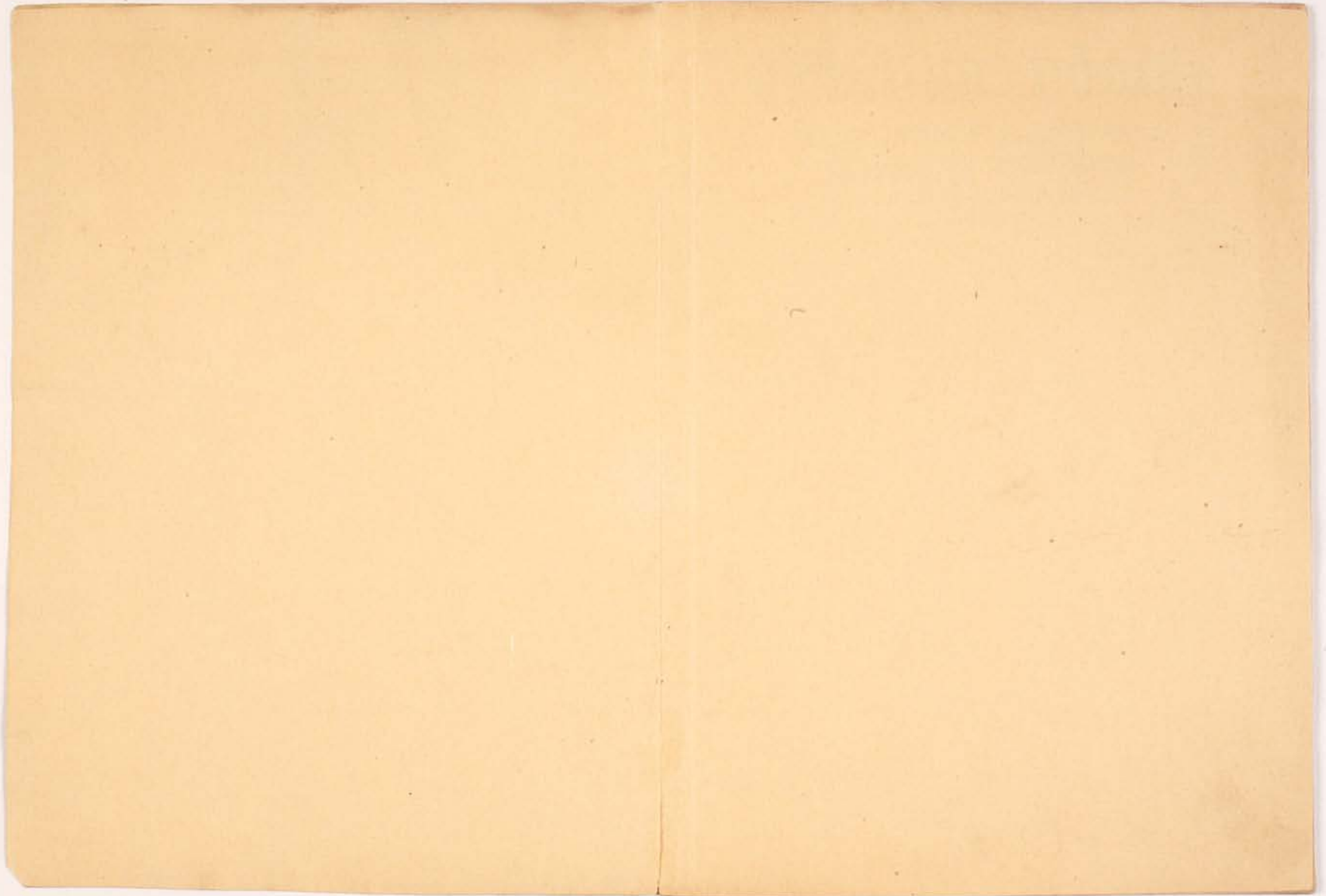


RÖPL.

146

1532





# Ein sermon vñ dem

Zurkenzug. Durch Doctor

Adathia Kreczsi Adof

purg/in sancte Castelsstift

gepredigt

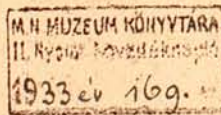
1532.



Dem Hochwürdigem / durchleuchtigen / Hochgebomen Für-  
sten vnd herren / Herrn Philippen / Pfalzgrauen bey  
Rhein / Herzogen in Oberr vnd Nidern  
Bavrn / Bischoff zu Freysing / Adminis-  
trator des stifts zu Tumburg  
Meinem gnädigen Herrn.

Hochwürdiger / Durchleuchtiger / Hochgebomer fürst / Er-  
ren fürstlichen gnaden / sey mein arm gepet / vnd vnderthei-  
ligen dienst alzeit zuuor / Gnediger herr / E. S. G. haben neu-  
lich aus lassen geen ain Mädat / das man durch das ganz  
bistumb / halten sol / Proceßion / Fasten vnd petten / für Kay-  
serlich Maiestat / vnd alle jenige so yetz wider den Türcken  
aufstehen / das in der almechtig got wölle gluck vñ hail ver-  
leihen / Es hat auch / e. f. g. solch proceßion vnd gods dienst /  
selbs persönlich mitsampt der ganzen Erwürdigen prier-  
schafft zu Freysing / löblich vnd eerlich verpacht vñ aufge-  
richt mit solchem fleiß / ernst / andacht vñd seiner ordnung  
das sich menigs verwundert hat / das E. S. G. solche mühe so  
lang hat mügen erzeigen vñd vbersteen. Das hat mich er-  
yñnert vnd bewegt / das ich dise mein predig / so ich negst vñ  
Türckenzug gethon / aufgeben lassen / vnd E. S. G. zuschrei-  
ben hab wöllen / vñd pitt vnderthenigklich / e. f. g. wölle mei-  
nen klainen dienst / gnedigklich von mir aufnehmen / wölchen  
wo ich sich E. S. G. nit gar vnangenenem gewesen sein / wirt  
mich hinfüran e. f. g. zu einer merern arbeit verürsachen vñ  
bewegen / Der almechtig got wöll E. S. G. verleihen / gnad  
fryd / vñd hail / auch langwirige gesuntheit / vñd ein gluck-  
lich regiment durch CRISTVM vnsern Herrn.

E. S. G.



Vndertheniger Capellan  
Mathias Kregz:



Wilt man ein glückselig züg thun / wider  
den Türck so muß man drej ding thun /  
Püessen / Peten / Rew vñd laid haben  
vber vnser sund / dar von absten / vñ vn-  
bekeren / dan vrsach darumb vns got den  
Türcken vber den hals schickt / send vn-  
sere grosse sund in allen stenden / vñ  
welche vnns Got durch den Türcken / als durch ain geyßel  
seines zorns straffen wil / solch vrsach aber / nemlich die sund  
wirt hingeleget durch die püß / oder bekering / vñd so muß  
die vrsach hin vñd ab ist / so hort got auff zezünnen / vñd laßt  
die geyßel auß den henden fallen / steet also der Türck allein /  
wirt kraselof vñd syglos / Nie mügen wir betrachten zwey  
ding / Erstlich wie groß Got dem Herren mißfal die sund /  
Zum andern wie groß yme her entgegen gefal die püß. Das  
die sund got groß mißfal / sie hefftig haß vñd feinde / erschei-  
net auß dem / das er sich alwegen so hefftiglich verfolgt / ge-  
strafft vñd geplagt hat / im hymel im paradyß / vñd auff  
erden / Im hymel / Im paradyß / vñd auff erden / Im hy-  
mel stieß er herab den sundigen engel / im ersten / anndern  
oder dritten augenblick / Auß dem Paradyß wurden Adam  
vñd Eva getriben / als pald sy sundeten / vñd nit hinfür  
oder  
sechs stund darin gelassen / Auß erden hat auch got die sund  
gestrafft mit mängerley plagen / Ansencklich / hat Got die  
ganz welt / byß an acht mensche / abgetilget / mit dem sind-  
fluß von wegen der sunden / Genes. 7. Darnach hat er über  
die 5. stett regnen lassen / Schwefel vñd feur / vñd sy ver-  
sencket in das rote mer / von wegen der stümmenden sund. Ge-  
nes. 19. Weyter hat er die kinder von Israhel / von wegen  
ihrer vilfältigen sunden / offte gestrafft vñd getödt / etwan mit  
dem feur von himel / etwan mit fewrigen Schlangen / et-  
wan mit iren feinde / etwan hat sich das erdtrich verschloß  
Exodi. vñd Num. an vil orten / Deute. 28. vñd psal. 102. laßt  
Got aufgehen 30. flüech / vber die sinder / übertretten sein ge-  
satz. Josue am 7. wirt das ganz volck Israhel geschlagen vñd



wenig mennern der stat Hai / von wege des aynige Achams  
 der ain diebstal auff im hette / hat dann ain ayniger sunder  
 das ganz volck vnglückhaffig gemacht / Wie kunden vnd  
 mogen dan vnser krieges glück haben / deren mercktail / alls  
 ich fürcht mit vil schweren sunden vnd lastern belade sind  
 es sey den sach das got mer ansehen werd die früngkeit vn  
 sers kaysers / annderer frummen fürsten / so in disem züg selb  
 personlich da sein werden / dan die ander pöf sundig rot / als  
 ich das kain zweyfel trag / Dañ also hat got gluck vnnnd hayl  
 geben dem gangen land Syria / von wege des aynigen Na  
 mans / Dem gangen Egipto / von wege des frummen Josephs  
 Dem gangen Israhel von wegen des frummen konigs Josa  
 phat 7c. Das hat auch gewist der heydnisch hertzog Achior  
 der redt also mit Holoferne von den juden / als offte auß  
 halb ires gots ain anndern got geeret haben / sind sie geben  
 worden in den raub / in das schwert / vnd in die schmach / als  
 offte sie aber gerewt hat ir abfal / so hat in der got des he  
 mels krafft geben widerstandt zu thun. Judith. 5. Zie her  
 gehort vil spruch auß den Propheten / durch die got den sun  
 dern gar hart vnd grym drowet. Psal. 7. wil man sich nit be  
 keren / so hat er sein schwert gerewet / vnnnd seinen pogen ge  
 spannen / vnd zilet vnd hat tödelichs geschos darauf gelegt  
 Hieremie. 18. Ich rede gar pald wider ein volck vnnnd wider  
 ein konigreich / das ichs außwurzle / zerstore / vnd zerstrewe  
 wo aber solchs volck sein possait rewet / da wider ich rede /  
 so sol mich rewen das vbel / das ich im gedacht zu thun / wi  
 derumb / palde rede ich von ein volck / vnnnd konigreich / das  
 ichs pflange / vnd erpawe / wo es aber pöses thut vor meinen  
 augen / vnd höret mein styme nit / so sol mich rewe das güte /  
 das ich im geredet zu thun / darumb sag dem von Juda / vnd  
 den zu Hierusalem vnd sprich / Sehet ich bereite ein vnglück  
 vber euch / vnnnd gedencet etwas wider euch / Befere sich nun  
 ein yglicher von seinem pösen wesen / vnd schicket ewr wesen  
 vnnnd thun recht 7c. Disen spruch sol wir warlich vns lassen  
 gesage sein / den wir sein erger dan die juden waren / deshalb  
 gewislich got etwas vbls wider vns gedeckt / nemlich den

Türcken / dan gleich wie got die juden gestrafft hat durch dy  
 Chaldeer / Die Chaldeer durch die Meder / Die Meder dur  
 ch die Römer / also strafft er yetz die Römer durch den Tur  
 cken / welches wir vns nit werde erwern / die weil wir so eyff  
 in sunden stecken / vnd vns nit wollen pessen.  
 Her entgegen gefelt got die waer piß so wol / das er hinlast  
 sein zorn / last fallen die gaisel / gedencet der sund nymmer mer /  
 vnd macht den sunder hoch vnd groß / Exempfel haben wir /  
 Die Timiteer / Die konig / David / Achab / Manassen / sand  
 Peter / den Schecher / Mathem / vnd vil ander / Dar umb  
 wirt vns an allen zweyfel / Got der herr / glück vnd hail ge  
 ben auff den züg / wo sach ist das wir inn zünor / verstimmen  
 mit der piß vnd pesserung vnser lebens.

**E** Für das ander so müssen wir petten / wollen wir sig hab  
 wider den Türcken / dan der sig kumbe nit von vns / sunder  
 von got. Prouer. 21. das roß wirt zu bereitet auff den tag des  
 streits / aber der herr gibt das hail / darumb müß wir vns  
 nit verlassen auff vnser krefft vñ rüstung / sunder vnser hof  
 nung setzen in got den almechtigen / vnd in vns den sig be  
 grüssen anndechtiglich bitten / Drey ding wol wir hie sehen /  
 die weyß des gepets / die krafft vnd die notturfft.

Die weyß muß nit sein aynelay / sunder ein yede oberkate  
 mag fürnemen ein form oder weyß / die dem gemainem man  
 mer dienet zu andacht / Innocentius der drit babst / hat ein  
 mandat geben das man all Monat ein procession halt / die  
 Man besunderg vnd die Weyßer auch bsunder / vnd das all  
 tag yderman vnnnder dem ambe der heyligen mess / nyderfal  
 auff die erd / vñ pette den. 78. psalmen. O got die haiden sein  
 in dein erstail kumen / sie haben entert dein heyligen tempel  
 auß der Statt Hierusalem ein hütten gemacht / da man der  
 opfel in hütet / er hat auch gepöten zu fasten da mit das des  
 gepet meer angenehmer / das hat er alles darumb gethan /  
 das des heylig land ledig werd von den vnglaubigen / Der  
 babst Calixtus hat gepöten zu mittag alweg ein zaitchen zu  
 leiten / vnnnd das als dan yderman pettete für die so wider  
 den Türcken streitten / die weyß wirt yetz hie zu land gehalten



Im sunnder gepet/das ein yeder bfunber für sich selb ehüt/  
mag ein yeglicher petten/was vnd wie vñ wann in got erma-  
net/auff das wenigst sol yeglicher alle tag zu got seuffzen/  
vnd sprechen oder gedencen/ Herr erbarm dich vber vnns/  
herr gib vnns gnad/das wir vnser leben pessern/vnnd dem  
grauffamen widerich dem Türcken nie zu thail werden. Die  
Krafft des gepets/wie starck vndmchtig es sey/haben wir  
auff vil spuchen vnd exempeln der schrifft Prover. 18. der na-  
me gottes ist der aller sterckest thurn. Ecclesi. 35. Das gepet  
des demütigen eringt durch die wolcken. Johan. 16. warlich  
warlich sag ich euch/was ir bitten werdt den vatter in mei-  
nem namen/das wirt er euch geben. Jacobi 5. das stete ge-  
pet eins gerechten vermag vil/Elias was ein mensch sterb-  
lich gleich wie wir/vnd er pettet ain gepet/das es nit regen  
solt/vnd es regnet nit auff erden drey jar vnd sechs monat/  
vnd er pettet aber mal/vnd der hymel gab den regen/vnnd  
die erde pracht ire frucht/Exempel habē wir sunst den Mo-  
sen. Da Amalech auff war wider Israel zu Raphidim schick-  
et Moises den Josue mit etlichen mēnen wider sy zu strei-  
ten/Moises aber/Aaron vñ hūz giengen auff ein perg/vñ  
die weil Moises seine hende auff hub/slag Israel oben wann  
er aber seine hende nyder ließ/slag Amalech oben/Exodi. 17.  
sehend das vermocht dz gepet/Dauid/Asa/Josaphat/Ma-  
chabei/vnd vil ander/so sie gepet haben/haben sie mit wes-  
nig volck vil reinde geschlagen/vnd wunderbarlich gesiget  
besich am puch der konig/Paralipo. an vil orten/vnd Ma-  
chabeorum gar durch auff/vnd ist sein zu sehen/wie sy gepet  
haben/vnd zu got geschrien mit lampen irem volck/wann ire  
veinde/mit grosser zal sie vberzügen/Von dem frummen  
Kayser Theodosio dem eltern/haben wir gar ein mercklich  
exempel/In histo. ecclesia. li. ii. c. 33 vnder ipar. li. 9. c. 45. 7 eff  
socrates/do er sich schlug mit dem Tyrannen Eugenio vnnd  
seinem volck hart lag/ist er selbs nyder gefallen auf die erd  
vnd also gepettet/Du almechtiger got wayst/das ich in be-  
namen CRISTJ deines sune/auf ainem rechten rath/  
nich in den streit geben hab/wonit/so richs an mir/bin ich

aber da her kumen auf einer loblichen visach/vñ hab in dich  
gehofft/so rath den deinen dein gerechte hand/das nit vil  
leicht sprechen die Saiten/wo ist ir got/das gepet hat got  
erhort/vñ ist in der stund geschē ein mirackl/em fast gros-  
ser wind ist komen/der hat der feind geschos abgewent vom  
dem Kaiser/vñ sie zu ruck tribē wider die feind selbs/hat al-  
soder Romischer Kaiser gesiget/vñ ist in der Tyran zu füs-  
sen gefallen/vñ gnad begert. Platina adtret Calixtus der  
drit/hab mit seinē gemeinē gepet so (wie oben gesagt/aus sei-  
nem beselch über all beschehen) vñ got erworben den gros-  
sen wunderbarlichen sig/so die Christen/der selbē zeit wider  
den Türckē gehabt haben bey Kriechische weyßenburg/Cas-  
sanus hat auch/nach dem sig/dem Calixto/der in zūm krie-  
gen bewegt het solchs bekent vñ zu geschrießen/Jez mit mer-  
von der krafft des gepets/von der nyemat gnug sagen kan/  
In sunst/kain vel ist nit das mit dem gepet nit mög ver-  
triben werden/vñ kain güt ding ist nit/das durch ein geist-  
lich gepet nit mög erlangt werden.

Ir habet gehort vnser s gnedigen herin von Freysing mādat  
des gepets halß/so er durch dz ganz bistumb hat lassen auß-  
geen/das selbig wolt mit ernst vnd andacht verpringen/wo  
wir das thūn/wer wir/an allen zweyffel/denen so yez wiß  
den Türcken ziehen/gluck vnd hail von got erwerben.

Die nottūrfte des gepets/versteet also/man sol vñ mues-  
petten/Merckte klärer wann got zornig ist/vñ nymt im für  
ein straff/als er an zweyffel yez thut wider vnns/so ist sein  
wil vñ mainig/das man sich drein leg/in das für pirt/vñ in  
den zorn ab erpit/ehüt man das nit/so wirt sein zorn noch vil  
grosser/darum spricht er psal 49. ruf mich an/an dē tag dei-  
ner trusal/als dan wil ich dich erledigē/vñ du wirst mir eer  
erpitten/vñ Ezechie. 13. redt got merckliche also/ir habt euch  
nit gegē mir gestelt/vñ habt euch nit zur mauren gesetzt für  
das haus israel/auff dz ir stundent wiß den streit in tag des  
herin/vñ am. 22. Ich suchē einē mā vnter in/der ein mittel  
wād were/vñ stūde wiß mich für dz land/dz ichs nit verderb-  
te/aber ich fand keinē/darum schutet ich mein zorn vber sie/



vnd verzeret sie im feur meines grymmes / vnd bezalet sie/  
wie sie verdient hetten / spricht der herr / So vil von der noth  
des gepets / das got petten wil sein / vnd sol yderman petten  
vnd got ynniglich anruffen / jung vnd alt / gaistlich vnd  
wellich / auch der kriegsman im veld / Wie Augustinus er-  
manet den graffen Bonifaciu / das er dz schwert in die hende  
neme / vñ die weil auch got mit dem gepet in die oren schreie  
Besunder aber sollen die gaistlichen andechtig vnd fleßsig  
sein / dan das eraiselt in sunderhait jr ambt / haben auch dar-  
umb yre pfrunden / wo sy das thünd so darff nyemant sagen  
sy seind vnnütz leut / oder man bedo:ff ir nit / sy wurden mer  
schaffen in der kirchen / wan der kriegsman im veld / wie wir des  
am klar anmzeigen haben mit dem Moysen / der mit seim ge-  
pet mer aufrichtet auff dē perg dan Josue mit dem schwert  
im veld / Den saullen die nit geren petten / sol man ein predig  
thün von der grossen wüeterey / vnd grausamkeit des Tür-  
cken / wie ynnenschlich vnd yemerlich er vñß gang mit vns  
wan wir im zu tail werden / got wol vñß daruor behütten /  
daruon sein etlich püchlein geschriben / wo sie dz horten / wür-  
dend sie (meins achtens) zu dem gepet mündere werden.  
¶ Das drit vnd das lest das man thün muß / wil man des  
Türckens abtumen / ist streyten / Die diemüt sol auch zum  
driten da sein / also / das die Fürsten / vñ kriegsleut / mit stolz  
oder vermessenn sollen sein / sich nit verlassen / pochen / oder  
trogen auff eygne macht oder anschlege / sunder ir datum-  
berg / vnd hoffnung setzen in got den almechtigen / von dem  
herkomst aller sig / alles gluck / alle krafft vnd macht / vñ  
macht / vñ den selben vñß hilf vnd beystande / diemütiglich  
anruffen / Das lernet vns das gemein sprichwort / übermüt  
thet nye güt / Ein trefflich exempel haben wir Jüdie 20. da  
list man das die kinder Israel zweymal geschlagen wurden  
von den Benyamitern / vñ angesehen das sit got selb hies  
kriegen / aber sie pochten auff ir stercke vnd zal / das verder-  
bet sie / Die diemüt lernet vns auch der sighafte konig vñ  
krieger David. Psal. 43. da er also redet. O got / dein hande  
hat die volcker zerstreuet / vnd auch volcker gepflanzt / die

leut gestrafft / vnd außgeworffen / Dan sy haben das nit mit  
irem schwert eingenomen / vnd ir arm hat sie nit beschirmet  
vñd erhalten / Sonder dein gerecht / vñd die erleuchtung  
deines angesichts / auch hat er dir also wolgefallen / mit jñ  
zuhandlen / Du bist der selb mein konig vnd mein got / der ge-  
peuest das dē Jacob sol vil hails bescheinen / in deiner krafft  
werden wir vnser vñd mit den hōimern vber sich schwin-  
gen / vñ in deinem namen werden wir verachten alle dy sich  
gegen vns auffleyen / Dann ich wird mit hoffen in meinen  
pogen / vñd mein schwert wird mich nit erreuten / Dann du  
hast vns hail geben / gegen denen so vñß graugagt haben /  
vñd die vñß hassen hastu zu schanden bracht zc. vñd psal. 59.  
Herr got / in vnser krafft wirst du nit außgeen / verleich vñß  
hilff auß der trübsal / dann die menschlich rettung ist eytel  
vñd vñnütz / In got werden wir gewalt thün / vñd er wird  
verwüsten alle die vñß betrüben / Die vñd der gleichen psal-  
men / vñd spruch sollen yetz die Fürsten vñd haubtleut woll  
lernen / vñd o:ff petten / von dem haben wir auch zum thail  
oben geredet bey dem gepet / Hiemit aber ist nit abgeschlagen  
die rustang zum streit / mit Rosman / waffen zc. Man sol  
sich rüsten als starck man kann / sunst wird man got versü-  
chen / aber man sol sich nit darauß verlassen / sunder auff dy  
hilff gottes / Also haben wir die drey stück / püffen / petten /  
streyten / wölche / so der massen verpacht werde / wird kein  
noth noch ferligkeit do sein / got der herr wird on zweyfel her  
geben gluck vñd hail / das sy grosse eer vñd rhūm erlangen /  
land vñd güt gewinnen / oder auß zorn vñd rachgrygkeit dz  
fürnemen ist Türckisch / nit Christlich / nun kan man nit wol  
Türcken mit türcken schlagen / Sunder darumb das sie wol-  
len retten vñ handhaben / schutzen vñd schirmen / den namen  
vñd die eer vnser seligmachers **JESU CRISTI** / vñd  
seines heyligen glaubes / wölches der Turck ein erbfeind ist /  
vñd vndersteet sich / den selben abzucylen / vñd außzulesche  
die vñß sol sein die fürnemest vñd die maist / Darneben sol  
sie auch bewegen die armütäligkeit / vñd das ellend vnser  
brüder / vñd Christenlichen mitglieder so yetz vñd dem Tur-  
B



cken wonent / vnd hertigklich von im beschwert vñ betränge  
werden also das er sie nit helt wie die menschen / sunder wie  
das rich / vnd vil erger das die Juden bey vns gehalten wer  
ben / das sie / die Chrustenlichen kriegsleut / auß mitleiden vñ  
barmhertzigkeit / denselben vnsern miedhafft / wollen zu hilf  
kommen / sie von dem vntreglichen tyrannen erledigen vnd  
erlosen / das also der nam gottes / vñnd seines suns **JESU  
CRIST** / in aller welt weyt vñnd preyt / in gutem frid /  
vñnerhindert / laut des 56. psalm: bekent / aufgepraitter / ge  
lobt / geert / vnd angepet werde / das aüg ist gerecht vnd ain  
selig / die mainung ist gaistlich vnd Chrustlich / das haist ge  
stritten vnter dem fanen **CRIST** / Siget der Chrusten  
lich kriegsman / in solchem fürsatz / so mag er wol genennet  
werden ein loßlicher Chrustenlicher ritter / wirt er aber diob  
erschlagen / so ist er on zweyfel / ein saliger marterer / erlangt  
die Cron der ewigen seligkeit.

Mit der hand / darzu gehorent drey ding / Gehorsame / Re  
chte maynung / vnd Diemüt / Die gehorsame sol do sein / also  
das nit ein yeder sich streitens vntersteet / auß aignem fürs  
nemen / sunder vñnder dem Römischen Kaiser / als obusten  
haupt / dem das schwert von got besollen / vnd auß deselben  
befelch / dan nit ein yeder darff auß aygner macht ein Tür  
cken errouren / als wenig als ein juden / so doch der Türck et  
was pesser ist dann der jud / des glaubens halb / von dem ge  
horsamen / steet geschuhen prouerbio. 21. Der gehorsam man  
wirt rede den sige. Die mainung der Chrustenliche streiter wy  
der den Türck / sol also steen / das sie nit daruñ wolle streitē

Do mit aber die Chrustenlichen fürsten vñ kriegsleut / mer  
hertz vnd müte / willen vnd lust haben / an den Türcken zuzie  
hen / so wollen wir kurglich zu ain beschlus anzaigen / wie et  
wan Chrustlich fürsten vnd herrn / in das heilig land / vnd an  
den Türcken gezogen / vil güts aufgericht / vnd ewig lob er  
lange haben. Anseuglich da man zelet hat. 802 jar. ist Kai  
ser Carolus der erst des namens / vñ der erst vñnder den teüt  
schen kaisern / den man nenet den groffen vñ den heilige / mit  
eelichen Konigē / Herzogē / Grauen / vñ Rittern / vñ mit ain

fast groffen herr gezogen in das heilig land / hat erobert Zie  
rusalem vnd das ganz heilig land / vnd dasselb erledig / auß  
den henden der Saracen / vñnd vngläubigen / Aber nit fast  
lang hernach / haben die wider vberkumen / vnd bey 100. jar  
ingehabt / Deshalb im jar. 1094. vñnder dem basst Urbanor  
der ander / haben sich die frummen Chrusten widerumb auf  
gemacht / vñnd mit herres krafft gezogen in ir land das her  
als würd gemuffert vor der statt Nicea / vnd gezelt / sechs  
mal hundert tausent zu füß / vnd hundert tausent zu roß / Al  
so hat in got das gluck geben / das sie gewonen haben Salu  
ciam / Antiochiam / vñnd ander stett / zu legt auch die heylig  
stat Hierusalem im jar. 1099. am 15. tag Julij / das ist am tag  
der aufstailung der zwelfpoten / auff welchen tag vor mals  
die anfaßend kirch / von dan ausgetriben ward / Der obust  
hauptman des Chrustenliche heerszugs ist gewesen / Der dur  
chleuchtig / vnd in aller welt hochberumt Fürst / Gotfrid /  
Herzog zu Lothringen / sunst genandt von Bullion / Sunst  
seind auch gewesen in dem züg vil namhaftiger Fürste / Gra  
uen / vñ Freyherm / Eustachius vñ Balduins Gotfridi ge  
brüder / Anselmus vñ Ribomont / Boamundus Herzog zu  
Aplas / Hugo der kunig von Frankreich Philippi brüder. Ro  
bertus ein graff zu Flandern / Steffanus ain graff vñ Ble  
sens / Juarbus graff vñ Dienß / Guilhelmus graff vñ Fo  
res 27. Acht tag aber nach einnemüg der statt Hierusale / ist  
obgemelter Herzog gotfrid vñ haubtelenten vñ alle volck zu  
ain kunig erwelt worden / vñ genent der erst kunig zu Hieru  
salem / aber kain kron hat er wolle habē / vñ gesagt das es vñ  
zymlich wäre / das ein sundiges menschelein ein guldenkron  
auff sein haubt setze / in der stat / darin der heylannde der  
welt / der ewig Kunig **CRIST** / ein domenekron / mit  
seinem heyligen plüt genezt / getragen het / pald im negsten  
jar starb der tewer helt / vnd Regierten nach im / noch sibent  
kunig / Die selben acht Chrustenlichen kunig haben geweltig  
lich regirt nach einander zu Hierusalem. 88. jar vnd 19. tag  
vnd haben da all ir eerliche begrebnusē.



Darnach im jar. 1187. als dy Chyfften betten selbs vnder ein ander vnainß werden/vns auch von vns hynen nit hilf hetten/namen die Saracen wider vberhand/vnd vberkamen das land wider/das haben sy noch in byß auff den heutigen tag/got sey es getlagt/Gleich wol aber saumbtenn sich die frumen Chyfften nit lang/vñ bald im negsten jar. 1188. thet sich zusamen ein grof volck auß mangelay landen / zu füe/vnd zu Ros / namen an sich das zeichen der vberwindungß das Creutz/vñ jungen ain tail auff dem land/ain tail auff dem mere in die haydenschaft vnd thetteg was sie mochtē Tit lang hernach/kame aber ein mal ein grofse inprünstigkheit in das Chyfflich volck/vnd heuffet sich zusamen ein vnzalbar heer/mit vnsegleicher rüstung/vñ zugen den vnglaublichen ins land/ Auff dem züge ward dise herschafft/Kaiser Friderich der erst genant Barbarussa / mit seinem sun Henrico / Kunig Philippo von Franckreich / Kunig Reichartz von Engelland Dise kunig zügen auß/gar nach mit allem irem adel/Herzogē grafen/Greyhern Rittersn ꝛc. auch mit vil erzbischoffen/vñ bischoff / Summa kainer der ainß namens war in krigßhendlen wolt da hinden bleyben / ainer solchen Bewegung des volck gedencet man nit / vnd wer vor gemelter Kaiser Friderich vnderwegen nit gestorben were / het man villeich grofse sachen außgericht / Lneas syluius schreibt/er sey ertruncken in ain wasser / als er sich darinen waschen wolt/Zat also der grofmechtig kayser geben ein anzaigen/wie der mēschen sach also on die gortes kafft so gar nicht ist.

Nachvolgende jar/haben ander kunig vnd fürsten/nemlich etlich fürsten von Bairn/vñ Osterreich / mit der edlen Ritterschafft der teutschen / vil eerlicher loblicher thatē gethan in der Saracener lenden / die ich yetz von kurz wege nit erzelen wil / Haben sie dan nun außlieb CRISTJ doffen dem Türcken in sein lannd ziehen / was sollen dann yetz wir thūn/so er der Turck vnns ynß land zeuchet/ seind sie so verr vber meer hinein gerayset/was sollen wir thūn / so vns yetz der Turck vor der thür ist / furwar feyren wir vñd saumen

vns / so ist kein Chyfftenliche ader mit ins vns / Der andechtig Kaiser Friderich der dritt vnnsers kaisers Caroli vran/hat auch ein fast güt chyfflich gemüt wider den Türcken / Darumb im jar. 1431. hilt er ain grofßen reichstag zu Regesprung wendet für den den Chyffliche fürsten / wie vil lands innerhalb 20 jar / der Chyfftenhait von dem Türcken enzogē wer vñd ermanet sy das sie sich solten rüsten zum widerstande / vñd wan man kain ander exempel für augen neme / dan nur etlich Chyfflich kunig von vngern / vñd bedecht wie dapff / herin widerstande die selben dem Türcken gethan hetten / so solte billich in dem gegenwertigen Türcken züg nyemant klaimütig sein / Sigismündus ein kunig von Vngern / so gaistlich / das er billich het sollen Canonizirt werden / hat zehen streyt gehabt wider den Türcken vñd alwegen gesiget. Ladislaus ein kunig von Vngern/hat zu den zeiten Eugenij dem vierten den Türckische kaiser Amuraten gwelich auß dem veld geiagt / Den zumal gelag dem Türcken das wüten vñd Begeret frid.

Item im jar. 1456. macht sich auff der grof Machumetes Amuratis sun/vñd zog herauf für Friedischen weyßenburg mit hundert vñd funffzig thaufent streitbarer man / aber Joann Huniades ein gubernator des kunigreichs Vngern / vertrieb in mechtiglich / vñd schlug in yn flucht allein mit wenig Creuzeren / vñd durch etwlich ermanen vñd vortpredigen des frumen Mönich Capistrann / etlich meinen er sey auff das mal vmb kumen/vber xl. taufent Türcken / vñd lieffen die Türcken dahinden all ir geschung vñd Kriegs zeug Es ward auch der kaiser Machumetes selbs wund / vñd so seer betrübt / das er sagt/prüngt mir ein gifft / ich lieber sterben/dan mit solchen grofßen spot wider haum ziehen / Disen grofßen seligen sig hetten die Chyfften da zumal / mit menschlich / Sunder von got wunderlich / dann die Türcken flohen vñd jagt sie doch nyemant / Sie sagten wol / es wer in so vil gewapneter man nach gelauffen / das sy kaum hetten doffen vmbsehen/aber es warn nit menschen sinder engel / vñd allein die handt gottes hat sie erschreckt. Vñd zu danck



sagung vns den sig hat der babst Calixtus drey aufgesetzt/  
 das fest Transfigurationis domini/auf sandt Sixten tag/  
 an welchem tag dann der grof sig beschehen was/Wie dar  
 nach Mathias kunig zu Ungern/ Zuniadis sin/die Türck  
 gemeistert hab/waif mämiglich woll/Nämlich wie er an  
 griffen das kunigreich Bosna/darin das wol vest schloß ja  
 yza erobert/vñ vor dem selben den Türckische kaiser Maho  
 met/auch mit schanden flüchtig gemacht wie er auch mit  
 grossen rüm erobert/ein annder gar vest/vmnd wol besetzt  
 Türckisch schloß mit nomen Salaz/vmnd sunst vill grosser  
 kämpff wider den Türcken erstanden/ich laß yetz als fallen  
 von kürz wegen/Man besech der ungern Cronica.  
 Haben dan/nür ainzelig kunig dem Türcken so vil drang  
 vmnd widerstands mögen thun/was solt dan yetz geschehen  
 so vnser Bayde obuste haubter/Babst Clemens vñ kaiser Ca  
 rel/mit sampt seinem bruder Ferdinando Romischen/Unga  
 rischen/vnd Behemischen kunig/vnd schier der ganzen teüts  
 chen nation/so treulich zusamen setzen/sich so wol vñ Christ  
 lich zu dem Türcken züg schicken: on allen zweyfel got der  
 almechtig/wirt in geben gluck vñ hail/das sy werden grof  
 sachen außrichten/ewigen rüm erlangen/vnd verdienen dy  
 Cron der ewigen saligkeit. Amen.

Spes mea tu IESV es. gracia non merita:  
 M. R.

Gedruckt in der Fürstlichen Stat Landshüt/durch Jo  
 hann Weysenburger/bey sandt Jobst zu dem  
 weysen Schosfgatteren/do wil er der  
 kauftleut warten.



